

LESERGALERIE

Gegen die Regeln

Diesmal waren wir besonders gespannt, wie Sie das Thema der Lesergalerie umsetzen würden, denn rund um die vermeintlich so einfache Aufgabenstellung taten sich bei den Lesern, wie auch in der Redaktion, zahlreiche Fragen auf: Was sind eigentlich Regeln in der Fotografie? Wann verstößt man gegen sie und noch wichtiger: Wann macht ein (angeblicher) Regelverstoß ein Bild besser? Wir hoffen, Sie hatten durch die Auseinandersetzung mit diesem Thema den einen oder anderen Erkenntnisgewinn. Das können wir ohne Zweifel von uns behaupten und stellen Ihnen mit Freude die Ergebnisse dieser Lesergalerie der etwas anderen Art vor.



Im Bild »An einem Nebeltag« von **Renate Wasinger** aus Großkarolinenfeld sind es vor allem Aspekte des Bildaufbaus, die den kreativen Regelbruch ausmachen. Da ist z. B. die dominante leere Fläche des nebelverhangenen Himmels, die hier förmlich auf die karge Landschaft »drückt«. Ohne jegliche Zeichnung nimmt der Himmel etwa zwei Drittel der Bildfläche ein, so dass man behaupten könnte, dass hier viel zu viel Fläche verschwendet wurde. Hinzu kommt die extrem kleine Darstellung des Hauptmotivs – eine Person auf dem Weg – und der Umstand, dass die sich aus dem Vordergrund bis in den Horizont windende Straße in den Anschnitt gesetzt wurde. Und dennoch erzielt die Komposition eine eindringliche Wirkung, sie erzählt von Einsamkeit oder Verlorenheit und hat fast etwas Filmisches an sich. Die extreme Unschärfe, wir vermuten den Einsatz eines Lensbaby-Objektivs, unterstreicht die surreale Wirkung dieses mutigen Fotos.